



Warum es ohne Streik nicht geht

Motivationshilfe für Streikleitende und solche, die es werden wollen



Der dbb hilft

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten.

Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Beschäftigt als*

- Tarifbeschäftigte/r
- Azubi, Schüler/in
- Beamter/Beamtin
- Anwärter/in
- Rentner/in
- Versorgungsempfänger/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, umden uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit Ihnen "benannten" verschiedenen Daten sind Pflichtfelder, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1b) DSGVO. Wenn Sie uns Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihnen dort hin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenerhebung ist dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-40, Telefax: 030.4081-4999. E-Mail: post@dbb.de. Unsere Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Anschrift oder unter E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.html.

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierte Rechtschutz. Wir vermitteln Ihnen die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,
 Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de

dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif
 Friedrichstraße 169 | 10117 Berlin | www.dbb.de
 E-Mail: tarif@dbb.de | Telefon: 030.4081-5400

dbb
beamtenbund
und tarifunion

GdS



„Ich krieg‘ die Erhöhung auch so, ich muss gar nix machen.“ „Das Ergebnis ist doch eh schon mit den Arbeitgebern abgesprochen.“ „In meinem Betrieb ist es so schwer, die Leute vor die Tür zu kriegen.“ „Die Gewerkschaften kriegen doch eh nix hin.“ – So oder ähnlich reagieren viele Beschäftigte, wenn es darum geht, mitzumachen und gemeinsam für gute Tarifergebnisse zu sorgen.

Wer nicht mitmachen will, kann oftmals wortreich Erklärungen finden, warum es ohnehin nicht lohnt, für bessere Arbeits- und Entgeltbedingungen zu kämpfen. Das macht es den engagierten Kolleginnen und Kollegen vor Ort schwer, spürbare Arbeitskampfmaßnahmen auf die Beine zu stellen.

An genau diese mutigen und fleißigen Kolleginnen und Kollegen richtet sich dieser Flyer. Denn ohne Streikbereitschaft geht es nicht! Ohne Streikbereitschaft wird aus unserem Forderungspapier ein Wunschzettel!

Fordern – Verhandeln – Streiken

Natürlich gibt es Tarifverhandlungen, bei denen wir ohne Streiks und Demos auskommen. Aber auch da ist wichtig, dass der Arbeitgeber weiß, wir könnten unsere Forderungen jederzeit durch Aktionen untermauern. Fordern – Verhandeln – Streikbereitschaft gehören zusammen.

Gute Argumente und machtvolleres Auftreten

Natürlich spielen bei Tarifverhandlungen Argumente eine wichtige Rolle. Und gerade im öffentlichen Dienst sowie seinen privatisierten Bereichen ist es wichtig, dass wir auch die Öffentlichkeit überzeugen.

Aber: Am Tariftisch entscheidet vor allem unsere Mächtigkeit über das Ergebnis. Lehnen wir in den Tarifverhandlungen ein unzureichendes Angebot der Arbeitgebenden ab, macht das nur Sinn, wenn wir für ein besseres Angebot streiken können.

Wir.Können.Streik.

Wir brauchen die „Vor-Ort-Kompetenz“

Wenn eine Tarifrunde umstritten ist, organisieren wir große Demonstrationen an zentralen Orten. So zeigen wir, dass unsere Unzufriedenheit groß ist. Gleichzeitig brauchen wir aber auch die „Vor-Ort-Kompetenz“. Das bedeutet, dass wir in den Verwaltungen und Betrieben, da wo die Kolleginnen und Kollegen im Alltag anzutreffen sind, handlungs- und also auch streikfähig sind. Nicht jeder Streik bringt dabei die Republik zum Stillstand, aber jeder Streik zeigt den Arbeitgebenden, dass wir unzufrieden und entschlossen sind. Die Summe vieler unterschiedlicher Aktionen muss unsere Stärke sein. Und genau darum geht es!

Verantwortung übernehmen und im Team arbeiten

Wer dem ddb und seiner Fachgewerkschaft bei Tarifverhandlungen diese „Vor-Ort-Kompetenz“ verschafft, übernimmt Verantwortung und investiert Zeit. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Aber wir brauchen diese Kolleginnen und Kollegen, wenn wir erfolgreich sein wollen.

Wer sich entschließt, vor Ort Demos und Streiks zu organisieren, sollte das nicht allein tun. Erstmal ist klar, dass der ddb Eure Aktionsplanungen bei Einkommensrunden konkret unterstützt. Wendet Euch unter tarif@dbb.de an uns. Klar ist aber auch, dass Ihr vor Ort ein Team bilden solltet. Bündelt Eure unterschiedlichen Talente: Eine organisiert gut, der nächste ist ein guter Redner, wieder andere haben fantasievolle Aktionsideen.

Widersprechen, wenn es sein muss!

Eingangs schrieben wir von dem Totschlagargument, das manche Beschäftigten bringen. Sie bekämen die Einkommenserhöhung sowieso, auch ohne Aktionsteilnahme. Leistet hier unbedingt Widerspruch, denn es geht am Ende um gute Ergebnisse. Ein Ergebnis bekommt tatsächlich jeder, ein gutes Ergebnis bekommen wir nur gemeinsam!

Was tun, wenn es Gegenwind gibt?

Wer demonstriert oder streikt, nimmt Grundrechte wahr. Trotzdem müsst ihr aus verschiedenen Richtungen mit Gegenwind rechnen. Eventuell versuchen Arbeitgebende Euch und Eure Kollegen zu verunsichern, vielleicht gibt es auch im gewerkschaftlichen Konkurrenzkampf Konflikte oder die Bürgerinnen und Bürger zeigen kein Verständnis für unsere Aktionen.

Klar ist, dass uns niemand hindern kann, unsere Rechte wahrzunehmen. Trotzdem hilft es, kommunikativ zu sein und zu bleiben. Schreibt und verteilt zum Beispiel ein Bürgerinfo, in dem ihr darüber informiert, wie groß zum Beispiel der Personalmangel in den Kindertagesstätten vor Ort ist, und dass das so bleibt, wenn wir jetzt nicht kämpfen.

Für fachliche und rechtliche Details unserer Streikarbeit, nutzt bitte die ddb-Arbeitskampfmappe, die wir vor jeder Einkommensrunde an die Fachgewerkschaften verschicken. Dort gibt es auch zahlreiche Musterschreiben und Checklisten. Da jedoch, wo ein Konflikt vor Ort nicht zu regeln ist, wendet Euch an den ddb oder Eure Fachgewerkschaft. Uns ist es noch immer gelungen, zum Beispiel Arbeitgebern gegenüber klarzustellen, dass sie Streik und Demo auszuhalten haben, ohne ihre Beschäftigten zu verunsichern.

Das Beste ist: Die gemeinsame Aktion macht Spaß

Bisher war von Mühen, Verantwortung und Ärger die Rede. Richtig ist aber auch. Bei einer schwierigen Einkommensrunde mitzumachen, dabei vor Ort für Sichtbarkeit und Erfolg zu sorgen, macht Spaß, vor allem, wenn Ihr ein starkes Team habt. Aber auch das WIR-Gefühl unter den Demonstrierenden und Streikenden ist ein wichtiger Teil der Aktionsarbeit. Unser Erfolg hängt davon ab, dass wir in unseren Reihen dieses WIR-Gefühl pflegen und wachsen lassen.